Limburger Anzeiger

sugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

imburger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Gefcheint täglich Bu Enbe feber Woche eine Bellage. rund Binterfahrplan je nach Intraftreten. mabintenber um ble Jahretmenbe.

Rebattion, Drud unt Berlag von Morig Bagner, in Firma Schlind'ider Berlog und Budbruderet in Limburg a. b. Labn.

Unzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Ericheinungstages

Beungspreis : 1 Mart 50 Pfg. Sinrückungsgebuby: 15 Pfg.
bie ögefpaltene Gatmondgetie ober beren Roum.
Relinven die 91 mm breite Beritzeile 35 Pfg.
Rabatt wird mar bei Bieberbolungen gewährt.

t. 105

. Breb

Baleine

gb.). rg David

(Cine)

(Derenber)

Aheinbi).

Neuftabry (Sbf.). Baben to

ege Tor) Main (Sa tabt)***

reebn. W

inh. **46(.)** Hgb.). rg (Db.).

(Renftett)

(Rentes)
gart †) (it
erg Pr. (it
burg Date
(Clea
cf (Derman
(Oft).
(ithemsi.),
r (Rost).
ge Baden (fer
rrg Est. (it.
bt.).
(leae Test.

(lege Tat), re Main (E

g (Dgb.). iburg Part

n (Obf.) rg (\$65).

TA (\$65).

n (Dbf.)

(Dresbu.

den (551.)

rienamen

ujtändige &

ch das Williams

ruppentene

suppositely.

alle bieber

tehr nach be

io hod bra

s wird bu

Bergunin

hiverer 6

ende Offe

des Man

n dieter .

igen, ba

tungsjähi

militä

igen

ffe ber

nders b

Senus:

andw. Li

und Lehra

tellung

Direkttor

Bu bieum wieder E

(Dgb.). (Note).

Fernipred-Unidlug Rr. 82.

Cametag ben 8. Mai 1915.

Fernipred: Anichlug Rr. 82.

78. Jahrg.

Amtlicher Ceil.

Durchhalten beim Feind! Durcheinanderhelfen beim Freund!

Bie ich aus ben verichiebenen Berichten ber Ortsbehörben und bei Reifen und Ritten im Rreife felbit feftitellen mnd bei Reisen und Aiten im Areise seide seineren.

h. it es der landwirtschaftlichen Bevölkerung trot der wirigkeiten, welche der Arieg gerade für die Neinere wirschaft mit sich bringt, in vollem Waße gelungen, ausbringen der Frühjahrssaat für samtliche wisse und Futterplanzen sich erzustellen. Wo der zum und Bater zur Berteidigung von Heimat, Haus der kanne einberufen ist, da führte die Ehefran der Ausgest die Ansignt da troten der Schule na und bejorgte die Ausfaat, ba traten ber Schule etialiene Rinder der Mutter helfend gur Geite. 200 Manne war, ober bas für bie Armee ausgehobene h jehlte, da sorgte nachbarliche Helse, daß lein Land wilt blieb. Richts ist mehr geeignet, den Willen us Volles jum Durchhalten in diesem uns von onenden, gehäffigen Teinden aufgezwungenen Rriege, Durchhalten bis zum guten Ende und gum vol len elge zu bezeugen, als bies Durcheinande rhelfen Jung und Alft, von Rachbar zu Rachbar. Mit dem il für alle diesenigen im Kreise, welche auf solche an ihrem Teile dazu mitgeholsen haben, auf tafilidem Gebiete den schweren Kampf für unser

Baterland gunftig gu gestalten, verbinde ich deshalb die Bitte und Mahnung, einmutig in berfelben Beife weiterzuarbeiten und weiterguhelfen, damit auch nicht ein einziges Fledchen Land im Rreife, bas Grucht bringen fonnte, in Diefem Jahre unbenüht bleibt. Limb urg, ben 7. Mai 1915.

Büchting Rgl. Landrat, zugleich Sauptmann und Kompagniechef im Erjah-Landsturm-Infanterie-Bataillon I, Limburg.

Die an die Roniglichen Stanbesamter gerichtete Rund verfugung vom 4. v. Dits. bat mir Beranlaffung gegeben,

dem Herrn Minister des Innern folgendes vorzutragen:
"Die stellvertretende Intendantur des 18. Armeeforps in Frankfurt a. M. hat die Standesämter un mittelbar ersucht, für Witwen- und Waisengeldantrage anstelle der Geburts-, Heitals- und Sterbeurkunden Familienbescheinig-ungen auszustellen. Bl. 1 und 3. Die Ausstellungen dieser Bescheinigungen in der Bl. 3 gewünschten Form ift nach Bl. 2 nicht durchsuhrbar. Die durch den Erlas vom 1. September 1898 - A. I. 8920. II. Ang. - angeordnete Austellung von abgefürzten Geburtse, Seirats- und Sterbe-

Urfunden für die Sinterbliebenenfürjorge hat fich ftets bemahrt. Die abgefürzten Urtunden burften für ben genannten 3wed auch ferner genugen. Wegen ber abgefürzten Geburtsscheine für legitimierte Rinber ift in ben Erlassen vom 24. Februar 1905 - I a 2416 - und vom 4. Rovember 1909

In 1305 — Bestimmung getroffen." Sierauf hat mich ber Herr Minister bes Innern, wie folgt beschieben:

"Ich ersuche ergebenst, die stellvertretende Intendantur des 18. Armeeforps in Frankfurt a.M. auf das an die Standesamter gerichtete Ersuchen, in Witwen- und Waisen-Angelegenheiten ftatt der Geburts-, Beirats- und Sterbe-Urtunden fogenannte Familienbescheinigungen auszustellen, gefalligft im Einne Ihrer Berichtsausführungen mit Bescheib zu versehen, auch bie Standesamter entsprechend zu be-

> Biesbaben, ben 26. April 1915. Der Regierungsprafibent. p. Meifter.

T. B. Pr. L 24, Sta. 425.

In Die Serren landlichen Standesbeamten bes Rreifes ! Abidrift wird gur Renntnisnahme un Beachtbung mitgeteilt. Dieje Berfügung ift zu ben Generalaften zu nemen. Limburg, ben 5. Mai 1915.

Der Borfigende des Rreisausschuffes. Büchting.

Der feitherige Schöffe Johann Jafob Arthen aus Dberbrechen ift jum Beigeordneten biefer Gemeinde gewählt und unterm 29. April 1915 bestätigt worben.

Limburg a. d. Labn, den 5. Mai 1915. Der Borfitzende des Rreisausichuffes.

Die russische Niederlage in Galizien. Noch keine Entscheidung Italiens.

frokes Sauptquartier, 7. Mai. (B. E. B. Mmtlich.) pern wurden alle Berfuche ber Englander, uns die feit mil einen Breunpuntt bes Rampies bilbende Sobe 60 id bon Billebele ju entreißen, bereitelt. Bir gemanbei weiter Gelande auf Pperu. Der Teind verlor bei m Rampien gestern 7 Majdimengewehre, 1 Minenwerfer ime große Angahl von Gewehren mit Munition. Bei bung ihrer Angriffe erlitten beute fruh die Englander ur große Berlufte.

Swiden Daas und Mojel behaupteten und bejeftigten der auf ben Daghoben und fudwestlich und füdlich des Dalbes errungenen Gelandegewinn. Bei Gliren ift ein ules Grabenftud unferer Stellung noch im Beite ber Hen; fouft wurden dort alle Augrine abgewiesen.

mriffeverinde des Teindes nordlich von Steinabrud thitale wurden durch unfer Gener im Reime erftidt. Oberite Beeresleitung.

Bas ben unfrigen bei Dpern gelang. ern, 6. Mai. (B. I. B. Richtamtlich) 3m "Bund"

Dermann Stegemann die Meinnng aus, daß burch bas u bes beutschen Angriffes über die Linie Gt. Julientide die Berteidiger Dperns felbft in die größte Gefahr Rrengweifes Flantenfeuer faffe ihre Linien auf nabe g im Ruden. Es fei ben Deutschen in ficherer at bier gelungen, mas die Frangofen in analoger Stel-Diden Daas und Mofel vergeblich angeftrebt hatten : Deller Flantenangriff und bei fcheinbaren Frontalfturberühmte Bange Es fet nicht recht abzuieben, wie Englander aus biefer Lage befreien wollten, ba nicht aufftellungeraum, fonbern auch die gangen rudmar-Berbindungen unter dem ichwerften Artilleriefener lagen.

Dünkirchen.

atie, 6. Dai. (E. II. Brivattelegramm) Buge mit ngen aus Dunfirchen tamen am Sonntag auf bem Rordbalinhofe an. Die Frau eines Dunfirchener amten gab einem Berichterftatter bes "Betit Journal" be Schilberung bes Bombarbements ber Stabt. Die tipen Geichoffe fielen am Mittwoch um 81/, Uhr in die Stadt. Gin fürchterliches Getofe erfchredie mohner, die fich vollftandig außer Gefahr glaubten. Die fargte auf die Strafen, um Aufflarung über die Urbes Betojes ju ethalten Die widersprechendsten Ge naren im Umlauf. Bald wurden wir jedoch belehrt, eichaffe bon einer in den Dunen unterhalb Oftende beutiden Batterie in die Stadt gefallen waren. regielten wir nur zwei Granaten. Wahricheinlich une ein Berjuch. Um 1 Uhr nachmittags jedoch

überflogen Tauben die Stadt und ichleuderten einige Bomben. In ber Rue bes Capucins murbe ein junges Mabchen getotet und einige Berjonen verwundet. Am Donnerstag morgen 7 Uhr überflogen wieder Tauben die Stadt und marfen zwei Bomben ab. Die Beschießung begann bann wieder um 11 Uhr. Diesmal murben 20 Granaten in giemlich langen Bwijchenraumen in die Stadt geichleubert, die großen Materialicaben verurfachten Der Freitag verlief rubig. Aber um 6 Uhr abende famen wieder Tauben und marjen mehrere Brands bomben, von benen eine in ber Rue de l'Eglije ein Bebaube in Brand ftedte Gine halbe Stunde fpater begann bann wieder die Beichiegung. Ungefähr 10 Beichoffe murben amifchen 61/, und 8 Uhr abgefenert. Es mar bie Stunde, mo die Arbeiter die Fabrifen verliegen und die Stragen voller Meniden maren. Da die Beidiefung oft ausjette, tamen Die Leute aus den Rellern, in die fie fich geflüchtet hatten, murben bann faufenden Granaten. Die Bahl der Opfer ift fehr groß

Paris, 6. Mai. (I.U.) Die Beichiefung Duntir-dens burch die Deutschen beschäftigt weiter die frangolische Presse, die ihre ichmergliche Ueberraichung barüber nicht verbehlt und ihrem Aerger in Angriffen auf die Regierung Luft macht. Der "Lyoner Republicain" zieht einen Bergleich zwischen der Prefifreiheit, die in England herricht und der Anebelung ber frangolifden Breife. Gelbit Die offigiellen Berichte ließen an Rlarbeit und Genauigfeit zu munichen ubrig. Das Blatt ichreibt: "Es ift gang natürlich, daß bie plobliche Beschiegung Dunfirchens Aufregung veruriacht, denn Die Regierung tat nichts, um bas Bolf genau gu unterrichten und gab leine Auftlärung, woher bie Geschoffe tamen, Die in Tunlirchen Bermuftung und Tob brachten. Gludlicher-licherweise waren die englischen Berichte ausführlicher. Am Conntag endlich entichlof fich bie Regierung in Baris, über die Beschiehung etwas zu lagen. Gustave herve schreibt im "Guerre sociale": Das oftizielle Communique über die Beschiehung von Duntirden war tomisch abgefast. Die Berichte durften etwas flarer sein, um die öffentliche Meinung nicht unnotig ju beunruhigen. Wenn wir eine Schlappe betommen, jo foll man fie boch eingesteben. Die Ration, welche Reulenichlage wie bie von Charleroi, Die Uebergabe von Maubeuge, ben Bormarich ber Deutschen auf Paris usw. aushielt, hat das Recht, nicht wie ein epileptisches Rind behandelt zu werben.

Der Unterseebootskrieg. Die "Lusitania" torpediert.

Deenstown, 7. Mai. (28.I.B. Richtamilich.) Melbung des Reuterichen Bureaus. Der Cunarbbampfer "Qufitania" ift torpediert worden und gefunten. Silfe ift abgefandt. Die "Lufitania" war ber beite Dampfer ber Eunarblinie mit 31 500 Registertonnen.

Bon den öftl. Kriegsschauplägen.

Großes Sauptquartier, 7. Mai. (B. E B. Amtlich.) Die Rampje fublich von Szabow und öftlich von Roffienie

ausgesprochenen Niederlage der Russen,

Die ftarte Berinfte erlitten, 1500 Gejangene verloren und

fich im vollen Rudzuge befinden.

Submeftlich von Ralwarja, fublich bon Muguftow und westlich von Bragung wurden ruffifche Teilangriffe von une blutig abgeichlagen. Bu diejen Rampjen buften die Ruffen anfammen 520 Wejangene ein.

Much die Rampje am rechten Ufer des unteren Dunajec endeten geftern mit einem vollen Erfolg für die verbundeten Truppen. Der Teind ift bort in ichnellftem Rudzuge nach Often : nur an der Beichfel hielt noch eine Heine Abreilung

Beiter füblich drangen wir auf dem rechten Ufer ber Bistota in Richtung auf ben Bistot und über Jafionta vor Bielfach ftiefen Teile des rechten Flügele der Beeresgruppe des Generaloberften v Madenjen bereite mit den aus der Rarpathenfront weftlich des Luptow-Paffes bor den dicht= ani jolgenden Berbundeten im ichleunigften Ruding befind: liden ruffifden Rolonnen gufammen.

Dit jedem Edritt vorwarte fteigert fich Die Siegeobeute.

Oberfte Beeresleitung.

Bien, 7. Mai. (B.I.B. Richtamtlich.) Umtlich wird verlautbart, ben 7. Dai, mittags: Unter fortbouernben Berfolgungstampfen überichritten Die verbundeten öfterreichifd-ungarifden und beutiden Streitfrafte bie 2Bislota-Strede Bilgno-Jaslo mit ben Bortruppen. Gublich Jaslo fperren im Raume Dutla-Rymanow ftarte eigene Truppen bie Rarpathenstrage, auf benen bie Ruffen in regellofen Rolonnen nach Rorben und Rorboften gurudgeben. Diefen feindlichen Rolonnen folgt auf ben Gerfen unfere über bie Bestiben vordringenbe Armee, in beren Berband auch beutiche Rrafte tampfen. Die Bahlen an Gefangenen und Rriegsbeute nehmen weiter gu; fpeziell unjer zehntes Armeeforps erbeutete gestern allein 5 ichwere und 16 leichte Geschüfte. Unsere Truppen in bem nordöstlichen Abidnitt ber Rarpathenfront miefen unterdeffen verzweifelte ruffliche Angriffe unter ben ichwerften Berluften für ben Gegner ab. Go murbe geftern ein neuer Borftog gegen bie Sobe Ditry burd wirtungsvollftes Artilleriefeuer gurudgeichlagen, 1300 Mann bes Feindes gefangen, mehrere Abteilungen burch flantierendes Teuer aufgerieben. Much an ber Front in Guboftgaligien icheiterten alle Berfuche bes Gegners, einzelne Stutpuntte gu erobern. Auf bem fublichen Rriegsichaupla, feine Ereignilfe. Im Geichüglampf vernichteten unfere Dorfer burch Bolltreffer framofifche Darinegeschütte bei Belgrab.

> Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: von Sofer, Feldmaricalleutnant

Uom Kampfplatz in Galizien.

Berlin, 5. Mai. (I.U.) Der Rriegsberichterftatter des L.A., Rirchlehner, meldet aus bem f. t. Rriegspreffequartier vom 3. Mai: Die Bebeutung ber am Conntag und Montag errungenen Giege tritt immer mehr und mehr ber-vor. Die Zahlung ber Gefangenen bat bis zum 4. Mai jrub morgens 30,000 ergeben und noch immer treffen große Buge von Gefangenen ein. Die Einbringung ber Rriegsbeute ift schwierig und erseibet Bergögerungen daburch, daß der Kampf weiter vorne noch immer tobt. Bisher sind immerhin über 20 Geichute und 50 Maichinengewehre nach Reu-Canbec eingebracht worden. Der Rampf carafterifiert fich heute burch furze Baufen, nach benen bie Infanterie bann wieber vorgeht. In ber Zwijchenzeit entwidelt unfere ichwere Artillerie eine um so größere Tätigkeit, um die ftarke Aufnahme-stellung ber Russen murbe zu machen. Diese Stellungen liegen hauptsächlich sudlich auf ben Höhenzugen, die die Wasserscheide zwischen Dunajec und Wissoka bilden. Hier find auch die größten Rampferfolge gu verzeichnen. Bei einer ruffifden Referve Divilion find infolge unferes außerft wirt amen Artilleriefeuers alle Generale und Stabsoffiziere gefallen. Gin großer Teil der Bejangenen ift nur mit Militarmuben verseben. sonit in Zivilfleidung. Fast burchweg gut ift bingegen die Fußbelleidung biefer Beute.

Die Grundlage gu den Erfolgen in Galigien.

Bien, 7. Mai. (B. I B. Richtamtlich.) Bon guftanbiger Stelle bes R. u St. Obertommandos erhielt bas Rriegepreffequartier nachftehenbe Mitteilung: Bahrend es unter ben an ber Führung ber Beere Beteiligten gang ausgeschloffen ericheint. Gingelverdienfte und wichtige Einzelericheinungen befonbers bervorzuheben, werden in der Bubligiftit nicht felten beftimmte Erfolge an einzelne Berionlichfeiten gefnupft. Go ift bies auch hinfichtlich ber tungften Greigniffe in Galigien vielfach ber Fall gewefen. Un ben Unichlagen und an den Blanen im Rriege arbeiten ftete mehrere, der oberfte Feldherg bedt fie bann mit ber Berantwortung. Bas die jegige Operation in Beftgaligien betrifft, mar fie in gleicher Beife bereite im Mary geplant, und es wurden damale die überhampt verfügbar gu machenden Rrafte jum Durchftog an ber ftete enticheidend angesehenen Richtung über Gorlici in den Bedenreihe gegen Bmugrod angefest. Dieje Rrafte erwiefen fich jedoch ale numerifch ju ichwach, um trop anfänglicher Erfolge bei Centowa und Gorlice einen Durchftog ber hartnadig verteidigten feindlichen Front zu bemirfen. Erft bas vom General von Fallenhann vorgeichlagene und von der deutschen Oberften heeresleitung verfügte Ungebot, ftarte beutiche Rrafte gu einem Borftog heranguführen, ichuf die Grundlage fur beffen Belingen durch die unvergleichlich ftarte Dacht und ben glangenben Erfolg bes 1. Dai burch die Armeen von Dadenfen, der Ergherzoge Jojef und Friedrich und Boroevic.

Mus ber Butowina.

Wien, 6. Mai. (2B.I.B. Richtamtlich.) Aus bem Rriegspressequartier wird gemeldet: Beim Eindringen der Russen in Topornob in der Butowing fturgten Rojaten in bas Saus bes bortigen griechijd-orientalijden Pfarrers Mitrofanowicz, nahmen eine Saussuchung por und raubten alle Bertgegenftande. Sierauf führten fie ben Pfarrer in Die Ruche und verlangten, ihn mit Bajonetten und Ragitas bedrobend, Gelb. Als er beteuerte, fein Gelb vermahrt gu haben, nahmen sie ihm nach einer Leibesvisitation 80 Rronen aus der Taiche. Ein anderes Mal erbrachen Ro-falen den Reller des Pfarrers und raubten den gangen Beinvorrat. Der orthodexe Briefter hatte dreizehn folder Ueberfälle mitzumachen und hat einen Schaden von mehreren taufend Rronen erlitten. Beim Abgug aus Topornog beichoffen bie Ruffen fein Saus wohl abfichtlich befonbers

Die Durchbruchsschlacht in Westgalizien.

Berlin, 6. Mai. (B.I.B. Richtamtlich.) Aus bem Großen Sauptqu artier wird über bie Durchbruchsschlacht in Westgaligien folgendes geschrieben: Böllig überraschend für den Feind, hatten sich Ende April größere beusche Truppentransporte nach Westgaligien vollzogen. Diese Truppen, den Befehlen des Generals v. Madenfen unterstellt, hatten bie ruffische Front zwischen bem Karpathen-tamm und bem mittleren Dungjec im Berein ber benachbarten Armeen unseres österreichischen Berbundeten zu durchbrechen. Das Problem war ein neues, die Aufgabe keine leichte. Der himmel bescherte unseren Truppen wundervollen Sonnenschein und trodene Wege. So konnten Flieger und Artillerie gu voller Tatigleit gelangen und die Schwierigfeiten bes Gelandes, das hier den Charafter der Borberge der deutschen Alpen oder der Hörfalberge in Thüringen tragt. übermunden werben. Unter ben großten Dubfalen mußten an verschiedenen Stellen Munition auf Tragtieren berangeschafft und Rolonnen und Batterien über Anüppelbamme vorwarts gebracht werden. Alle fur ben Durchbruch notigen Erfundigungen und Borbereitungen vollzogen fich reibungslos in aller Stille. Am 1. Mai nachmittags begann die Artillerie fich gegen bie ruffifden Stellungen einzuschießen. Dieje waren feit fünf Monaten mit allen Regeln ber Runft ausgebaut. Stodwerfartig lagen fie auf ben fteilen Bergfuppen, beren Sange mit Sinderniffen wohl verfeben maren, übereinander. Un einzelnen für die Ruffen befonders wichtigen Gelandepuntten bestanden bis gu lieben Echugengrabenreihen hintereinander. Die Anlagen waren febr geschidt angelegt und vermochten sich gegenseiig ju flantfieren. Die Infanterie ber verbundeten Truppen hatte sich in den Rachten, die dem Sturm vorangingen, naber an ben Feind herangeschoben und die Sturmstellungen ausgebaut. In ber Racht vom 1. jum 2. Mai feuerte die Artillerie in langfamem Tempo gegen bie feindlichen Anlagen. Gingelegte Geuerpaufen bienten ben Bionieren jum Berichneiben ber Drahthinderniffe. Um 2. Mai um 6 Uhr morgens feste auf ber ausgebehnten, viele Rilometer langen Durchbruchsfront ein übermaltigendes Artilleriefeuer von Feldfanonen bis hinauf zu ben ichmerften Ralibern ein, bas vier Cfunden lang ununterbrochen fortgejeht wurde. Um 10 Uhr morgens ichwiegen ploglich die hunderte von Feuerichlunden, und im gleichen Augenblid fturzten fich bie Echwarmlinien und Sturmtolonnen ber Angreifer auf Die feindlichen Stellungen. Der Feind war burch bas ichwere Artilleriefeuer berart erichattert, bag an manchen Stellen fein Biberftanb nur ein fehr geringer war. In fopflofer Flucht verliefg er, als die Infanterie ber Berbundeten bicht vor feine Graben gelangte, seine Beseitigungen, Gewehre und Roch-geschitre fortwersend und ungeheure Mengen Infanterie-munition und zahlreiche Toten in seinen Graben gurudlaffenb. An einer Stelle durchichnitt er felbft die Drabthinderniffe, um fich den Deutschen gu ergeben. Bielfach leiftete er in feinen nabegelegenen zweiten und britten Stellungen feinen nennenswerten Wiberftand mehr, bagegen wehrte fich ber Teind an anderen Stellen ber Durchbruchsfront verzweifelt, indem er erbitterten Widerstand versuchte, Die Rachbaricaft haltend. Dit ben öfterreichischen Truppen griffen baneriiche Regimenter ben 250 Deter fiber ihren Sturmftellungen gelegenen Bamecanto-Berg, eine mahre Festung, an. Gin baperifdes Infanterieregiment errang fic babei unvergleichliche Lorbeeren. Links ber Bagern fturmten ichlesische Regimenter die Soben von Gefoma und Golol, Junge Regimenter entriffen dem Feinde bie hartnadig verteibigte Friedhofshohe von Gorlices und ben gab gehaltenen Gifenbahnbamm vom Romieniga. Bon ben öfterreichifchen Truppen hatten galigifche Bataillone die fteilen Sobenftellungen bes Buitfi-Berges angegriffen und erfturmt, ungarifche Truppen in heißem Rampfe bie Biatrowlabohen genommen. Preufifche Garbe-Regimenter warfen ben Geind aus feinen Sobenftellungen öftlich Biala und fturmten bei Staffowta fieben hintereinander gelegene, erbittert verteibigte ruffiiche Binien. Entweber von ben Ruffen angeftedt, ober von einer Granate getroffen, entgundete fich eine binter Gorlice gelegene Raphtaquelle. Saushoch ichlugen die Flammen aus ber Tiefe' Raudfaulen von mehreren bunbert Meter fliegen gegen ben Simmel. Um Abend bes 2. Mai. als die beige Frühlingssonne allmablich ber Rühle ber Racht gu weichen begann, war die erfte Sauptftellung in ibrer gangen Linie und Tiefe nach einer Ausdehnung von etwa 16 Rilometern burchbrochen und ein Gelanbegewinn von burchidmittlich vier Rilometern ergielt. Mindeftens 20,000 Gefangene, mehrere Dugend Geichüte und 50 Daichinengewehre blieben in der Sand ber verbundeten Truppen,

die im Rampfe um die Giegespalme gewetteifen Auferbem murbe eine noch unübersehbare Menge De material aller Urt erbeutet, barunter große Gewehren und Munition.

Italien, Oesterreich und wir.

es bei

i Ert

beutin

is per

iebe uni

mieber

t, der !

m fre

emerbi

Ht feit

neu Ru

· Br

elettind

Steffel.

Rri

affers |

Shreib

befang

det befin eden ift

EL WAT

In er

Berlin, 6. Mai. (A. U.) Das "Berliner Zischreibt: Die politische Lage, die durch die durch talienische Frage geschaffen worden ist, hat sich seit ober genauer gesagt, seit vorgestern nicht geander liegt tein neues Moment vor, das auf eine Besten Lage schlieben läht und es ist auch nichts geschen im Ginne einer Berichlechterung gedeutet werden tome Billow, ber unablaffig bemuht bleibt, eine Ginigung zuführen, hat gestern eine neue Unterredung mit gehabt. Es ist selbstwerständlich, daß in dieser Unte auch die letzten Borschläge Desterreich-Ungarns be wurden, von benen vorgestern die italienische Regiern feine Renntnis gehabt hatte. Bu welcher Auffassung no, bessen Schweigsamteit ja berühmt ift, im Anfa Diese Unterredung neigt, ist nicht befannt. Es fanb ein Ministerrat statt, über beifen Berlauf ber Defin nichts mitgeteilt worden ift. Bir wiederholen ber ifchon gestern sagten: Entscheidend durfte fein, ob fich in ben letten Bochen bereits nach eeiner anberen gebunden bat oder nicht. Saben die Befpreedununter Greps Borfit in London ftattfanden, ein p Refultat ergeben? Sat vor allem, wie in ber fram und auch in einem Teil ber ichweizer Preffe beitim fichert wurde, ber italienische Botichafter in Paris Tittoni, von feinem Besuch in Rom bindenbe Julie gemacht? Die Boller Deutschlands und Desterreig ih warten die Entscheidung, die zugleich Rlarbeit ibe Frage bringen wird, mit aller Rube ab. Die ? bah bier bie Melbungen über bie Bericharfung ber tion mit folder Rube ohne besonders bemerfbare Em aufgenommen wurde, ift ein jehr erfreuliches Zeichn rer Rraft.

Bertagung bes Parlaments in Italien.

Rom, 7. Mai. (W.I.B. Richtamtlich.) Melber Agengia Stefani. Durch foniglichen Erlag von beute gegenwartige Geffion bes Genates und ber s mer weiter bis zum 20. Mai vertagt worden. I bisherigen Bestimmungen follte bie Rammer am 19 wieber gusammentreten.

Die Ufrainer gegen Rugland. 7. Mai. (2B.I.B. Richtamtlich.) Der gemeine ufrainifche Rationalrat bat in feiner gestrigen folgende Entschließung angenommen: Im Sinblid be daß Rugland jedwebe nationale Entwidlung des ufrei Bolles instematisch unterdrückt, erblidt ber allgemein rainifde Nationalrat in ber Riederringung Ruglands vornehmite Lebensintereffe ber utrainifden Ration und nach wie vor von diesem Grundsat geleitet und feine b werben in erfter Binie ber Bieberherftellung bes felbitin ulrainischen Staates als nationalen Territoriums be rainifden Ration gelten.

Freigabe ichwedischer Sandelsichiffe.

Stodholm, 6 Mai, (T. II.) Bie amtlid mit mird, find bie von beutiden Rriegofchiffen nach Smire gebrachten schwedischen Dampfer Oxelojund, Excelfor Merebbio freigefaffen worden.

Japanisches Ultimatum an China Berersburg, 7. Mai. (B.I.B. Nichtemtlich) Betersburger Telegraphenagentur meldet aus Belim 5. Mai, nachmittage 3 Uhr: Japan bat Chinat Ultimatum überreicht, das am 9. Mai, 6 Uhr an ablanjt.

Rugland.

Die Berbannung der fogialdemofratifde Dumaabgeordneten.

Ropenhagen, 6. Mai. (Etr. Frift.) Aus P burg wird gemeldet : Der Genat verwarf die Raffatione ber fünf fogialdemofratifden Dumamitglieder, die vom Be burger Dochften Gericht ju lebenslänglicher Berbannung Gibirien verurteilt worden finb.

Brasilien.

Baris, 7. Mai (28. I B Richtamtlich) Der Je melbet aus Rio be Janeiro: Der Rongreg begann # Dai feine neue Geffion. Bei der Eröffnung murbe ein

Liebe erweckt Liebe

Original-Roman von S. Courths - Mahler. (Radbrud verboten.)

Er bewahrte ihr gegenüber fein ruhiges, jurudhaltendes Befen. Aber er fprach mit ihr über alleriei tiefe und ernfte Lebensfragen und zeigte ihr bamit, daß er in ihr eine wirtliche Lebensgefährtin haben wollte, die an allem teilnehmen follte, was ihn berührte. Rur von feinen Geichaften fprach er nicht mit ihr. Mit fo nuchternen Gaden follte fich bie Frau, die fein Leben verichonern follte, nicht befaffen. Aber gang offen machte er fie mit feinen Bermogensverhaltniffen befannt. Gie zeigte Intereffe an allem und fragte ihn auch eines Tages, wie fich fein Schidfal gefügt, wie er gu feinem Reichtum gefommen fei.

Da berichtete er ihr in großen Jugen feinen Berde-

Boll Bewunderung horte fie ihm zu und fah voll In-

tereffe in fein fluges, carafteriftifches Geficht. Wahrlich, fühn und großzügig war er gewesen in allen Lebenslagen. Rlug hatte er den Augenblid genüht und sich bas Schidfal bienftbar gemacht. Mit unfehlbarer Gicherheit hatte er feit dem Tage, ba er dem englischen Banthause burch

feine geniale Rombinationsgabe eine Riefensumme erhalten hatte, ben Erfolg an feine Seite gezwungen.
Dabei war feine Darftellung burchaus nicht prablerisch oder überhebend. Rlar und fachlich ließ er einfach die Tatfachen für fich reben. Aber Gee tonnte nicht anders, als fei-

nen fühnen icharfen Geift gu bewundern. Gie ergablte ihm auch offen von ihrer Bergangenheit,

von ihrem Leben im Baterhaufe, ihrer Gemeinschaft mit bem lebensfrohen Bater, ber immer nur luftig an bas Seute bachte und ber ein großer Lebensfünftler gemefen mar.

Ihr Beben ericbien ihr febr nichtig und inhaltslos gegen bas ihres Berlobten. Aber fie tonnte Sans nie genug bavon ergablen. Es hatte fur ihn einen eigenen Reig, wenn Fee ihm bas Leben einer verwöhnten, jungen Beltbame ichilberte, bie nichts, gar nichts gu tun hatte, als fich und andere gu vergnugen und ihre Schonheit gu pflegen. Gerabe weil fein eigenes Beben von bem ihren fo verschieben mar, intereffierte es ihn. Und er gelobte fich, daß Gee in feinem Saufe noch

Es wurde ihm eine Wonne fein, ihr jeden Wunich zu erfüllen, feinen Reichtum gu Fugen gu legen.

Bei alledem blieb fich aber bas Brautpaar im Berhaltnis ju einander augerlich immer gleich. Fee zeigte fich freundlich und bereitwillig, auf feine fleinen Buniche einzugeben, Die allerdings meift ihr eigenes Wohlergeben betrafen; er blieb rubig, gurudhaltend und abwartend, wie am erften Tage, aber immer gutig beforgt um ihre Ruhe, ihren Frieden.

Mit Sarrn Forft und Ellen waren fie in Gefellichaft noch oft zusammengetroffen. Sans Ritter mertte febr wohl, wie Forft fich immer in Tees Rabe gu brangen fuchte, wie biefe mit eifiger Berachtung über ihn hinwegfah und nur einige höflich fühle Worte mit ihm wechselte, wenn es fich in Gegenwart anderer Menichen nicht vermeiben ließ.

Immer wachte Sans Ritter bann mit icharfen Mugen feine Braut. Cobald fich Forft ihr gu nabern fuchte, war er an ihrer Geite und blidte Forft icharf und bedrohend

Co tam Fees Sochzeitstag beran.

Alle er anbrach, ichien die Conne hell und flar über die im Groft erftarrte Erbe.

Im hofratlichen Sause war schon seit dem fruhesten Morgen ein lebhaftes Treiben. Barbchen und Lorchen schwatten und lachten aufgeregt durcheinander und famen alle Augenblide in Fees 3immer

gerannt, um biefe mit allerlei Richtigfeiten nervos gu machen. Die Edweftern fielen aus einer Bermunderung in Die andere, bag Fee mit fo unglaublicher Geelenrube in ihrem Bimmer fat und bem ausgebreiteten Sochzeitsfleid taum

einen Blid ichentte. Lorden und Barbden waren gludlich über ihre ent-Laudenden, blagblauen Brautjungfertoiletten, die ihre Ericheinungen gur vollsten Geltung bringen follten. Immer wieder fragten fie Fee aufgeregt, ob blau fie wirklich gut fleibe, ob ihre Frijuren gut gelungen feien, ob Fee benn gar fein Berglopfen babe, und wie fie es nur fertigbringe, jo gelaffen bagufigen.

Das fragte fich Fee allerdings auch, wenn die Schwestern wieder und wieder auf fie einsturmten. Aber ichlieglich fprang fie auf und ichlog ihre Tur ab - fie tonnte nicht

mehr Rebe und Antwort fteben auf alle bie wichtigen e Wenn Barbden und Lorden Gee hatten ins bergiennen, bann mare ihnen ichnell flar geworben, bat Rube und Gelaffenheit burchaus trugerijch war.

Gelbit als Tee ichon im vollen Brautichmud ihres lobten harrte, war ihr zu Mute, als muffe fie die ergreifen, als tonne fie nicht an Sans Ritters Gel Altar ichreiten. Etwas Qualendes, Angftvolles mar das fie lahmte und bem fie nicht entrinnen fonnte.

Gie war eine fehr ernfte und bleiche Braut hinreigend icon mit bem fugen, blaffen Gelicht, ben f brennenden Mugen und bem golbig ichimmernden Soat Mnrthenfrang und Schleier.

Als sie Sans Ritter so gegenübertrat, war er fall i wältigt von bem holden Liebreiz ihrer Erscheinung jahe Blasse ichos in sein Gesicht und seine Sande trans fich zusammen, als muffe er lich einen Salt geben.

Auch er fah fehr vorteilhaft aus in dem elegant tadellos figenden Grad, der feine imponierende Erfer noch ichlanter ericheinen ließ.

Stumm legte er Fees Sand auf feinen Urm und fie gu bem harrenden Bagen. Beibe waren nicht ein Bort gu iprechen, beibe waren fich bewußt, einen enticheibenben Schritt gu tun. Roch nie hatte Sans vor einem Wagnis gebangt - in Diefer Ctunde ihn ein leifes Zagen, ob er auch biesmal fein meiftern wurbe.

Gee war froh, daß er nicht iprach - fie ball nicht antworten tonnen; es mare mit ihrer Falls Ende gewesen, batte fie auch nur ein Bort fprechen

Er fah einmal, als fie im Bagen bahinfuhr, wie im Frost zusammenschauerte. Da tam ein bei barmenbes Mitleid über ihn und er gelobte fich, ftets hoher zu ftellen als bas feine, und allein in ihren das feine zu fuchen.

Bas in der nachsten Ctunbe geichah, ging schwerer Traum an Fees Ceele poruber. Das eleganen Gesellichaftt, bas sich ihren Bliden bot, die Rirche betrat, verschwamm por ihren Augen, wirres Durcheinander.

(Fortfehung folgt.)

Braffbenten der Republid verlefen, die die Daffber Regierung jur Aufrechterhaltung ber Reutrolität barlegt. Die Botichaft tritt für der Ginführung menen Wehrpflicht ein und erflärt, bas Marinebezwede, den angenblidlichen Beftand ju bemahren.

te but

wir.

ser I

e desentiums in dentiums in desertiums in de

in, ob anderen

Beiden .

talien.

SReibur

n heute

ben. Slat

am 12 5

ch.) Der

tion und

nd feine Te s felbitim

riums det

ichiffe.

Lid mlb

h Swina

Exceliber

Röln 3

tometica.

Beling!

rationa

Reffection

ic vom &

erbanmun !

Der "In

egann m

murbe emm

chtigen dur

ins Herz

en, das

rud ihres

fie die d ers Geite

es war is

Braut -

nt, den gr

r er fall

deinung.

inde from

geben. n elegan de Erice

rm und

n nicht e Hans tunde ! fein 3

fie hatte er Fassun prechen an infuhr, sin ein heites fich, ibt in ihren

ging sit Das Sid bot, als ingen,

onnte.

war.

China.

gokaler und vermischter Ceil.

Limburg, den 8. Mai 1915.

Das Eiferne Rreug. Dem Feld-Unterargt Dr. Ger barb Duttmann, wurde wegen faltblutigen Berbei einem Gliegerangriff das Giferne Rreug verlieben. Erhebung der Borr ate an Getreibe unb am Sonntag, den 9. Mai d. J. Die für das beutiche Reich angeordnete Erhebung findet für Limman Sonntag, den 9. Mai, also am morgigen Tage, Angeige der Anzeigepflichtigen im Rathause' Zimmer in ben Stunden zwischen 9 bis 12 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags statt. Es wird auf die Bedung bes Magiftrats in der heutigen Rummer Diefes perwiefen. Dort ift genau ausgeführt, auf welche und welche Getreide- und Mehlarten fich die Borfellung erstredt, sowie wer nach bem Gejehe anzeige-

Begen Einberufung unferer beiden Daber heutigen Rummer unseres Blattes die gewohnte mas Beilage beizulegen. Wir bitten unfere geehrten um freundliche Rachiicht und hoffen, die nachite Beilage in gewohnter Beije berftellen gu tonnen.

Fortbildungsichule. Der neue Stundenplan m feltgeftellt worben; wir machen unfere Lefer auf Anderstägliche Bekanntmachung des Magistrates in der Rummer des "Limburger Anzeiger" aufmerksam. Brufungowefen. Bor ber Behülfenprufunge: fon im Schmiedehandwerf haben nachbenannte Schmiebe befranden: Beter Muer aus Limburg, Anton Dais Buffreden, Anton Egenolf aus Offheim, Abolf Rilbinger affel, Deinrich Gref aus Solzheim, Beter Dichels aus

Sied, Jafob Bartenftein aus Dorndorf, Beter Becher

ente, Bofet Bobler aus Billmar, Beter Gotthardt aus

Rriegssperre für Kriegsgefangene? Es Ehreibverbote bestehen. Dan teilt und einzelne Gaile n benen zwar festgeitellt wurde, dag ein beuticher umer fich in einem bestimmten frangofischen Lager d bag es aber nicht möglich fei, ein birettes Lebense son ihm zu bekommen, obgleich der Soldat bis zu Gefangennahme jehr regelmäßig geschrieden hat. Dieser befindet sich seit Ottober (!) in französischen Lagern. dem ist uns bekannt, daß in letter Zeit noch Bermitte n August-Tagen in französischer Gesangenichaft aufm worden find, von benen bis babin nie ein Lebensm erreichen gewesen war. Dieje Falle laffen aller-rermuten, daß ber briefliche Berfehr in Franfreich reenteiliger Erflärung mancherlei Beschränfungen un-

(Frankf. 3tg.)

Ariegs oreibstube. Im Zusammenwirlen des Postamts mit dem Nationalen Frauendienst wird Imlag, den 10. Mai, in dem Patet-Annahmeraum des mb eine öffentliche Kriegsschreibstube mit Berpadungs-nöffnet werden. Daselbst wird von hiefigen jungen n, die sich in bantenswerter Beise bazu bereit erklärt mit postamtlicher Unterftutung bem Publifum unid Ausfunft und guter Rat erteilt werden, wie Feld-dungen aller Art, Sendungen an deutsche Rriegsgeam beiten verpadt und abreffiert werben. Auch milige, mit dem Kriegsversendungsverlehr zusammen-be fragen wird bereitwilligst zuverlässige Austunst verben. Mangelhaft verpadte Gendungen tonnen und Stelle unter sachverständiger Anleitung neu verben. Für ben hierbei zu verwendenden Berbiofi (Raftchen, Bindfaden, Padpapier uim.) find hiender die Selbstroften zu vergüten. Die Kriegsbie mirb vorläufig werftags von 5 bis 7 Uhr Borteil der Absender und der Empfänger berartiger im darin, die jeht noch leider sehr hohe Jahl en unvorlchriftsmähiger oder mangelhafter Berpad-Abreifierung unanbringlich bleibenben und baber Dud verfehlenden Feldpostjendungen usw. erheblich tingern. Es ift zu erwarten, daß diefer 3med durch aniprudnahme der neuen Rriegsichreibstube voll

Reine Bfing ftliebesgaben an bie Front. Amtlich.) Die von ber Herresverwaltung gegen die von Ofterliebesgaben erlassene Erflärung gilt auch für berartige Sendungen anlählich des bevor-Pfingitiestes. Demnach ist es nicht angangig, beingitliebesgaben-Gendungen an die Front gu jenber bie Militarpaletdepots noch die Guterabfertien übernehmen die Beforberung von geschloffenen mit Liebesgaben Baleten, die anläglich des ites etwa geplant fein follten.

Deffentlicher Wetterdienft.

ameransficht für Countag. ben 9. Dai 1915 mit weifig, bei norblichen Binben fühl, doch ohne wefenliche



Cotteebienftorbnung für Limburg. Ratholifche Gemeinbe.

in 5 Uhr Frühmesse; nm 8 Uhr Lindergottesbienst um 911; Uhr: Hochamt mit Predigt. Nachmittags 11/2 Bends 8 Uhr Maiandacht.

Abends 8 Uhr Maiandacht.
abefirche: Um 7, 8 und 11 Uhr bl. Meffen, die 2. mit
mit Bredigt, um 91/4 Uhr Militärgotiesdienst. Rach-t Andacht jur Berehrung des hl. Kreuzes mit Predigt.
ibitalfirche: Um 6 und 8 Uhr hl. Meffen, lettere mit

Dienstag und Mittwoch um 7 Uhr find bie Bitt-

Montag 51/2 Uhr im Dom Frühmesse, um 61/4. Uhr in ber Stadtfirche seierl. Jahramt sur Seisensabrikant Josef Rücker und Ghefrau.
Dienstag 51/2 Uhr im Dom Frühmesse, um 61/4 Uhr in ber Stadttirche seierl. Jahramt ihr Katharina Zimmermann und ihre Ettern.
Mittwoch 51/2 Uhr im Dom Frühmesse, um 61/4 Uhr in der Stadttirche Jahramt für Stephan Feller und Familie.

Coangelifche Gemeinbe. Countag ben 9. Dai 1915. Rogate.

Bormittags 9 Uhr Kindergottesbienft. Derr hilfsprediger Reller. Bormittags 10 Uhr hauptgottesbienft. herr hilfsprediger Reller. Bormittags 111/4 Uhr Chriftenlebre für die 1913, 1914 und 1915 tonfirmierten Gohne. herr Defan Obenaus. Die Amtswoche (Taufen und Trauungen) hat herr hilfsprediger

Buderei ber evangelischen Gemeinde Weiersteinstraße 14, geöffnet Sonntags von 11—12 Uhr. Arbeitsstunde ber Frauenhülfe für das Rote Krenz im Evangel. Gemeindehause Dienstags und Freitags abends 8—10 Uhr.

Limburg, 8. Mai 1915. Bifmalienmarkt. Butter per Bfd. 1.45 Mf., 2 Gier 22 Pfg., Kartoffeln per Pfd. 00—00 Pfg., Kartoffeln per Pfd. 00—00 Pfg., Kartoffeln per Pfd. 00—00 Pfg., Kapfel per Bfd. 60—70 Pfg., Apfelfinen per Stüd 8—10 Pfg., Birmen per Höd. 00—00 Pfg., Blumenfohl per Stüd 40—50 Pfg., Eitronen per Stüd 8—10 Pfg., Gudivien per Stüd 8—10 Pfg., Kablien per Stüd 8—10 Pfg., Kablien per Stüd 15—20 Pfg., Recrettig per Stange 20—30 Pfg., Roblen per Pfd. 0.5—00 Pfg., Rüben gelbe per Pfd. 15—20 Pfg., Rettig per Stüd 10—15 Pfg., Küben gelbe per Pfd. 15—20 Pfg., Reiffrant per Stüd 00—00 Pfg., Gelberie per Stüd 50—60 Pfg., Beihftrant per Stüd 00—00 Pfg., Sellerie per Stüd 10—15 Pfg., Spinat per Pfd. 20—00 Pfg., Sellerie per Stüd 10—15 Pfg., Birjung per Stüd 10—20 Pfg., Swiebeln per Pfd. 30—46 Pfg., Raftanten per Pfd. 25—00 Pfg.,

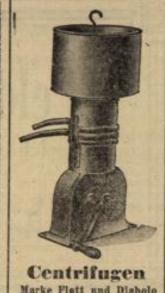
Bohnenstangen und Erbienreiser 10(105 offerieren 180 Münz & Brühl,

Ein Sportwagen, fowie eine Sangelampe billig abjugeben 14(105 abzugeben Untere Schiede 5 II.

Limburg.

Aelteres Monatsmädden fofort gejucht 7(102 Berner Cengerftr. 6 1.

2-3 icone Bimmer in g. Lage ab 1. Juli an Berrn ober Dame mit eigenen Dobeln gu vermieten. Geff Offerten unter Dr. 8(105 an die Expd. d. Bl. erbeten.



Marke Plott und Diabolo Glaser & Schmidt, Limburg

Befannimachung.

Gemäß der Befanntmachung des Stellvertreters des Reichs. fanglers vom 22. April 1915 über die Bornahme einer Grhebung der Borrate von Getreide und Dehl am 9. Mai 1915 (R. G. Bl. G. 241) findet für bie Stadt Limburg die Erhebung ber Borrate an Getreide und Dehl burch Anzeige ber Anzeigepflichtigen

am Conntag, den 9. Mai, vormittage gwifchen 9 und 12 Uhr und nachmittage gwifden 3 und 6 Uhr auf dem Rathaufe, Bimmer Ro. 1 ftatt.

1. Die Aufnahme erftredt fich auf Die landwirticaftlichen und diejenigen Unternehmen, Die folde Borrate aus Anlag ihres Sandels. oder Gemerbebetriebes im Gewahrfam haben. Bur die Aufnahme ber Borrate tommen hiernach nach.

ftehend aufgeführte Betriebe in Betracht: a) Gamtliche landwirtschaftliche Betriebe.

b) Bon gewerblichen Betrieben, insbesondere : Getreide-Dabl- und Schalmublen ; Badereien, Ronbitoreien, Biefferfüchter : Rubeln. und Maffaronifabrifen ; Rabr. mittelfabriten, Rollgerftefabriten, Berften und Malgtaffeefabriten, Matgereien, Metereien, Molfereien mit eigenem Biebbeftand, Maftereien und Buchtereien ohne landwirtichaftl den Betrieb, Brauereien, Branntmeinbrennereien (mit Ausnahme ber Doft- und Rleinbrennereien § 12, - § 15 Abf. 1 des Branntweinftenergesetes -) und Defefabriten.

c) Bon Bandelsbetrieben insbesondere : Sandel mit Betreibe und Mühlenfabritaten, Bulfenfruchten, Furage, Futter, Rolonialwaren, Ronfumvereine, Barenbaufer, Getreidehallen und Lagerhaufer; Sandel mit Schlacht. und Rugvich ; Pferdehandel.

d) Bon Berfehrsbetrieben insbesondere : Berfonen. und Frachtfuhrgeschäfte einschließlich Omnibuebetriebe, Stragenbahnbetriebe, Ausspannwirtschaften, Gafthaufer, Gpebition, Abfuhranftalten, Leichenbestattung, Effenbahnen und Schiffahrtebetriebe nur infofern, ale bei ihnen Brotgetreibe, Dehl, Gerfte, Dafer und Mengforn nicht nur jum 3mede bes Beitertransports, fonbern für langere Beit gelagert ift, g. B. in Gifenbahnlagerhallen, Schiffstagerhallen, Schiffsraumen, die als Lager benutt

e) Conftige Betriebe, wie Birfusunternehmungen, Reitinftitute, Boologifche Garten.

Auferdem find bie Borrate festzustellen, die fich im Ge mahrfam von Rommunalverbanden und fonftigen öffentlichrechtlichen Rorpericaften und Berbanden, fowie von durch ben Reichstangler bestimmten Berteilungoftellen für Gerfte und Dafer befinden.

2. Bur Aufnahme ber Borrate und mahrheitegemäßen Anzeige der vorhandenen Borrate find die Betriebeinhaber

ober beren Bertreter verpflichtet.

3. Die Aufnahme foll die Borrate der nachftebend aufge. führten Getreide- und Dehlarten erfaffen, Die fich in Der Racht vom 8. jum 9. Dai 1915 im Gewahrfam der jur Angabe Berpflichteten befunden haben: allein oder mit and.

a) Beigen und Rernen, (Spels, Dintel) Grucht vermischt, auch ungedroschen nach dem ju ichabenben Rornerertrage

b) Gerfte Dafer auch ungebroichen nach Mengforn aus Gerfte und Safer} dem ju ichagenden Mifchfrucht, b. b. Gerfte und Rörnerertrage. Dafer mit Bulfenfruchten gemifcht

c Beigenmehl ober Gemifche, in denen diefe Dehle enthal-Roggenmehl ten find, einschließlich bes jur menichlichen Safermehl | Ernahrung bienenden Schrotes und Schrot-Gerftenmehl) mehls.

Die Gemifche find berjenigen ber erfragten 4 Dehlarten augurechnen, die am meiften barin enthalten find.

Borrate, die in fremden Speichern, Betreideboben, Schrannen, Schifferaumen und bergleichen lagern, find vom Berfügunge. berechtigten anzugeben, wenn er die Borrate unter eigenem Berichluffe bat. Ift fletteres nicht der Fall, fo find bie Borrate von dem Bermafter der Lagerraume anzugeben. Die Gifenbahnen haben nur die Borrate anzugeben, die fich bei ihnen auf Lager befinden. 3ft die Lagerung nur gum Bwede ber Umladung oder der Auslieferung der Bare an ben Empfänger erfolgt, fo haben die Gijenhahnen diefe Borrate nicht anzumelben. Die Anzeige über Borrate, die fich an bem Erhebungstag auf dem Transporte befinden, ift unverguglich nach dem Empfange von dem Empfanger gu erftatten, und amar auf einem bejonderen Angeigevordrud, ber ben Gemeinben geliefert mirb.

4) Die Anzeigepflicht erftredt fich nicht auf Borrate, Die fich im Eigentume ber Beeresverwaltung ober ber Marinevermaltung befinden, oder von einer Deifitar- oder Marine behorbe gewerblichen Betrieben jur Ausführung fester Lieferungevertrage auf Teig., Badwaren uim. übermiefen worden

Ferner unterliegen ber Anzeigepflicht nicht Dehlvorrate derjenigen Unternehmer landwirtichaftlicher Betriebe, die mur Mehl befigen, und zwar weniger als 50 Bfund im gangen. Die Unternehmer muffen aber verfichern, daß fie tatfachlich weniger als 50 Binnb haben. Dat ein Landwirt jedoch neben Debl auch noch Getreibe irgend welcher Urt, fo muß

er alle Borrate, einschließlich Dehl, und zwar auch die fleinften Mengen, anzeigen.

5. Alle Borrate, gleichviel in welcher Menge, find angugeben, und gwar nur in Bentnern und überichiegende Mengen in Pfunden (alfo 3. B. 4 Beniner und 12 Pfund), jede andere Gewichtsangabe ift verboten Gamtliche anzeigepflichtigen Borrate find alfo von ben Anzeigepflichtigen vor der Anzeige genau ab zum tegen.

Dintel (Spelg) ift nach feinem Ertrage in Rernen angugeben. hierbei find fur je 100 Bfund Dintel (Spelg) 70

Pfund Rernen gu rechnen.

6. Die Borrate find in der Gemeinde (Gutsbezirt) angugeben, in ber fie fich am Stichtage befinden, auch wenn die Befiger ber Borrate etwa auswarts mohnen.

7. Die guftandige Behorbe oder die bon ihr beauftragten Beamten find befugt, gur Ermittlung richtiger Abgaben Borrate- und Betrieberaume oder fouftige Aufbewahrungeorte, wo Borrate von Getreibe ober Dehl gu vermuten find, gu unterfuchen und die Bucher des gur Anzeige Berpflichteten gu prufen.

8. Ber vorfählich die Anzeige, zu ber er verpflichtet ift, nicht in ber gesehlichen Frift erftattet oder wiffentlich unrichtige ober unvollftanbige Angaben macht, wird mit Befangnis bis gu 6 Monaten oder mit Gelbftrafe bis gu gehntaufend Dart beftraft; auch fonnen Borrate, die verichwiegen find, im Urteil als bem Staate verfallen erflart werben.

Ber fahrtaffig die Anzeige, ju ber er verpflichtet ift, nicht in der gefenlichen Frift erftattet, oder unrichtige ober unvollftandige Angaben macht, wird mit Geloftrafe bis gu breitau. fent Dart ober im Unvermögensfalle mit Gefängnis bis gu feche Monaten bestraft.

Bibt ein Anzeigepflichtiger bei Erftattung ber Anzeige Borrate an, die er bei früheren Borratsaufnahmen verfcmiegen bat, fo bleibt er von den durch das Berichweigen verwirften Strafen und Rachteilen frei.

Limburg (Lahn), ben 7. Dai 1915.

Der Magistrat: Daerten.

Kenner bevorzugen und verlangen stets

ohne Ausscheidung - ohne fremden Zusatz erstärkt mit nur eigener natürlicher Quellen-Kohlensäure

Erstklassiges

Tafelwasser Gesehmack und Qualität unübertroffen.

Preisgekrönt hisher beschickten



ani allea Ausstellungen.

Vorzüglichstes Gesundheitswasser ärztlich empfohlen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen bat es gefallen, unfere innigftgeliebte unwergefiliche Mutter, Schwieger mutter, Großmutter, Schwester, Schwagerin und

nach langem Leiben im 46. Lebensjahre ju fich in die Emigfeit abgurufen.

Die tieftrauernden Sinterbliebenen 3. 6. 92.:

Heinrich Meyer.

Limburg, ben 7. Dai 1915. 15(105

Die Beerdigung findet am Montag nachmittag um 4 Uhr vom Tranerhaufe, Diegerftrage Rr. 9, aus ftatt, die feierlichen Exequien am Dienstag morgen um 61/4 Uhr im Dom.

Bekanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Befanntmachung

betreffend Mufterung und Aushebung ber unausgebilbeten Lanbfturmpflichtigen.

Die Mufterung und Anehebung ber unausgebilbeten gandfturmpflichtigen ber nachbezeichneten Jahrgange burch bie Rreis-Erjay-Rommiffion findet in den Raumen ber Gafimirtichaft von Boief Moams - Schützengarten - wie folgt

Es haben fich zu ftellen alle Landsturmpflichtigen, welche

in ben 1874, 1873, 1872, 1871, 1870 und 1869 soweit fie nach bem 1. Muguft 1869 geboren find sowie Diejenigen, welche bei den Landsturmmusterungen im Februar wegen Krankheit zurüdgestellt worden sind und weder dem Seere noch der Marine angehören, und zwar ju folgenden Terminen :

1. am Montag, ben 10. Mai 1915, vormittags 73/4 2Ihr, bie Jahrgange 1874 und 1873.

2. am Dienstag, ben 11. Dai 1915, vormittags 70/4 2ffr, bie Jahrgange 1872 und 1871.

3. Am Mittwoch, ben 12. Mai 1915, vormittags 73/4 Uht, bie Jahrgange 1870 und 1869.

Die Landfturmpflichtigen haben fich gu diefen Terminen pfinttlich und in fauberem Buftande einzufinden und etwaige Militarpapiere begm. Bapiere über die von den Erfagbehörden erhaltenen Enticheibungen mitgubringen, widrigenfalls fie be-

Rachbenannte, vom Aufruf betroffenen Berfonen, haben im Mufterungstermin bie hierunter vermertten ichriftlichen Musweise ber Erfattommiffion vorzulegen:

1. Diejenigen, welche

a. mit Buchthausstrafe bestraft bezw. verurfeilt find, b. burch Strafertenninis aus bem Beere ober ber Marine entfernt find,

c. mit Berluft ber burgerlichen Chrenrechte bestraft find, folange fie unter ber Birfung ber Chrenftrafe fteben, Beicheinigungen des Burgermeifters über biefe erlittenen Beftrafungen vorzuzeigen, foweit lettere nicht icon aus ben Militarpapieren erfichtlich find.

2. Unabfommliche Beamte, foweit fie nicht ju ben nachftebend unter 3 angeführten gehoren, haben Unabfommlichfeits-Be-Scheinigungen vorzuzeigen, welche vom Chef berjenigen Behorbe ausgestellt fein muffen, unter weicher ber Beamte an-

Bon ber Gestellung im Musterungs-Termin sind befreit: 1. Diejenigen Wehrpflichtigen, welche wegen forperlicher ober geiftiger Gebrechen als bauernd untauglich ausgemuftert find und fich hieruber burch Ausmusterungsicheine auszuweifen vermögen.

2. Diejenigen Landiturmpflichtigen, welche vi ftandigen Erfah-Rommiffion fur die Dauer ihres Aufenthalts außerhalb Europas ausdrudlich von ber Befolgung bes Aufrufs entbunden find.

3. Die zu einem geordneten und gesicherten Betrieb der Eisenbahnen, der Post, der Telegraphie und der militärischen Fabriken unbedingt notwendig sestangestellten Beamten und ständigen Arbeiter, soweit dieselben ihre Unabkömmlichteits-Beicheinigungen bereits ber Erfag-Rommiffion vorgelegt

4. Gemütsfrante, Blodfinnige, Krüppel, welche leine Ausmusterungsscheine besitzen, sind vom personlichen Erscheinen war befreit, haben aber aber bas tatsächliche Bestehen ber ermahnten Leiben im Musterungstermin amtliche Attefte

Es wird wiederholt barauf hingewiesen, bag auf bie vom Aufrus betroffenen Landsturmpflichtigen, nachdem ber Aufruf ergangen ift, Die für Die Landwehr geltenden Boridriften Unwendung finden, und bag bie Anfgerufenen insbes fonbere ben Militarftrafgefegen und ber Disgiplinarftrafords namg unterworfen finb.

Mugerbem wird noch barauf aufmerfiam gemacht, daß bie Landfturmpflichtigen bas Dufterungelotal nicht eber verlaffen durfen, bis fie im Befige ihres Militaransweifes find, wibrigenfalls wird Beftrafung erfolgen.

Limburg (Sahn), ben b. Dai 1915.

Der Bürgermeifter:

17(105

Daerten.

Am Freitag den 14. Mai d. 36., bormittage 9 11hr foll im Beichaftsgimmer ber unterzeichneten Berwaltung bie Lieferung von 330 Manufchaftetifchen offentlich vergeben werben. Angebotsformulare mit ben Lieferungebedingungen find von ber Berwaltung foftenlos gu be-

Limburg (Lahn), ben 8. Mai 1915.

Bermaltung Des Rriegegefangenenlagers.

Wiedersehn war seine und unsere Hoffnung.



Wer ihn gekannt, wird unsern Schmerz ermessen.

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 27. April unser lieber treuer Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Theodor Leber

im Landwehr-Inf.-Regt. Nr. 87

im Alter von 26 Jahren.

In tiefer Trauer

Familie L. August Leber.

Kirberg, den 7. Mai 1915.

4(105

Soeben eingetroffen

Feldgrau Serge

für leichte Sommer-Litewken u. s. w. Meter 15 .- Mk.

Lehnard senior,

7[105

Kornmarkt Nr. 1.



Sountag, 9. Mai, 3-

Renefte Bilder bon lichen Rriegsicham Türfifche Goldatenbits

Spurkun des Ronk Großes fenfationelles

Spannendes Lebens 4 Teilen.

trau des feit Dramatifcher Eme

Dumoreste.

(9) be

Bet

Wir!

Mai

in all

crien.

teiberfe

Berlufte

16 O 16

mb be

ing to bon 9 bestlich

Jugendliche unter 16 ? haben feinen Bur

Wohnung, 2 8 Rammer und Ruche, furterftr. 5, jofort an Leute gu vermieten. Bu erfr. bei Gottir. &

Unt. Grabenftr. 29. Sportliegeway billig ju verfaufen.

Bradenvorftebt

Befanntmachung.

In Abanderung bes bisherigen Stundenplanes ift nach. folgender Stundenplan der gewerblichen Fortbildungeichule für das Commerhalbjahr 1915 feftgefest worden

Der Unterricht wird feftgefest : I. für Maler, Buchgewerbetreibende und verwandte Gewerbe:

Montag von 7 bis 11 Uhr vormittags, II. für Baugewerbe: Mittwoch von 8 bis 12 Uhr vormittage,

III. für Metallarbeiter:

1. Unterflaffe: Mittwoch von 3 bis 7 Uhr nachmittage, 2. Unterflaffe: Donnerstag von 2 bis 7 Uhr nachmittage, Mittelflaffe: Dienstag von 5 bis 7 Uhr nachmittage und Sreitag von 8 bis 12 Uhr vormittags. Oberflaffe: Freitag von 3 bis 7 Uhr nachmittags.

Rlaffe für bas 3. u. 4. Lehrjahr ber Gifenbahnlehrlinge: Dienstag von 9 bis 12 Uhr vormittage und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr vormittags,

IV. für Stoffarbeiter : Montag von 5 bis 7 Uhr nachmittags und Dienstag von 5 bis 7 Uhr nachmittags, V. jur Bader und Ronditoren; Mittwoch von 5 bis 7 Uhr

nadmittags, VI. für Megger, Rellner, Grifeure: Mittwoch von 3 bis 5 Uhr nachmittags,

VII. für Arbeiter, Saglohner, Sansburichen und abnliche Gewerbe : Montag von 5 bis 7 Uhr nachmittags und Donnerstag von 5 bie 7 Uhr nachmittags. Limburg (Lahn), ben 7. Dai 1915.

Der Magiftrat:

16(106

Daerten.



Wasch-Maschinen Wasch-Mangeln

Müheloses Arbeiten. Grösste Schonung der Wäsche. Ersparniss an Zeit und Lohn.

Glaser & Schmidt, Limburg.

10(99



Geistliches Konzer

Sonntag den 16. Mai, abends 6 Uhr in der evang. Kirche.

Ausführende: Frl. E. Müller (Sopran), die E. Eberhard (Violine) und P. von der Au (Orge Bariton).

Karten im Ververkauf zu 50 Pfg. und Mk bei Herrn Buchhändler Heinrich (Herz'sche handlung) und an der Kirche.

- Der Reinertrag fliesst dem Roten Kreuz zu

Apollo-Theater. Untere Grabenit. Limburg a. d. L.

Bom 8 .- 9. Mai.

Mies Scienc Wintten Drama in 3 Aften.

Beil Raifer Dir! Der pflichtvergeffene Sausberwalin

Sevilla. Brachtige Naturaufnahmen, fomie die übrigen prachtigen Ginlagen uim

Jugendliche unter 16 Jahren haben feinen 3m Die Dird

Privat-Impfunger

finden in meiner Wohnung statt am Montag 10. Mai, nachmittags von 2-5 Uhr.

Werner Schmid prakt. Arzt

Bijdofsplay 5.

2(105

Dorehheim, Fernruf

POWWERDE

merden jum Unfbewahren angenommen. Joh. Wagner, fiirfund

